



Sammlung Theaterzettel

Mazeppa

Elmendorff, Karl

1938-01-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 183

Samstag, den 22. Januar 1938

Miete G Nr. 13
I. Sondermiete G Nr. 7

Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)
Text nach der Dichtung von Puschkine

Musik von

Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Suert

Personen:

| | |
|--|-------------------|
| Mazeppa, Hetman der ukrainischen Kosaken | Hans Schweska |
| Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine | Heinrich Hölzlin |
| Pjubóff, dessen Frau | Irene Fiegler |
| Maria Wassiljewna, seine Tochter | Käthe Dietrich |
| Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber | Luz-Walter Müller |
| Filipp Orlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas | Wilhelm Trieloff |
| Zskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund | Franz Kobligh |
| Ein betrunkenen Kosak | Fritz Bartling |

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinarufland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Armfried Wisimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Vera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.